

Gesunde Gehölze und attraktive Gärten – dank professionellem Winterschnitt

Der fachgerechte Schnitt an Gehölzen ist eine Wissenschaft für sich.

In diesen kalten Wintertagen freut sich so mancher schon wieder auf den Frühling. Dabei denkt man an wundervoll blühende Sträucher und Bäume oder an üppig mit Früchten beladene Beerenpflanzen und Obstbäume. Dies ist jedoch keine Selbstverständlichkeit. Nur wer seine Gehölze im Winter richtig pflegt, kann sich im Frühjahr an gesunden Pflanzen und hohen Erträgen erfreuen. Dabei sind jedoch professionelle Fachkenntnisse erforderlich. Ein falscher Schnitt kann ein Gehölz auf Jahre hinaus beeinträchtigen oder sogar so nachhaltig schädigen, dass es daran zu Grunde geht.

Jeder kennt die Bilder von radikalst zurück geschnittenen Sträuchern und verstümmelten Bäumen im Winter. Leider trifft man jedes Jahr immer wieder Laien an, welche der Ansicht sind, der Rückschnitt von Gehölzen bedürfe keiner Fachkenntnisse. Sie hinterlassen damit nach ihrem Schaffen zuweilen grotesk anmutende Pflanzen, welche nicht einmal mehr im Ansatz an eine natürliche Wuchsform erinnern. Gehölze nach den Regeln der Kunst fachgerecht zu schneiden, will von Grund auf gelernt sein. Dabei reicht es nicht, einfach über die verschiedenen Schnittarten Bescheid zu wissen. Vielmehr erfordert es vom Gärtner ein fundiertes Fachwissen über die Art und Form des Wuchses der jeweiligen Gehölze. Aber auch der individuellen Wundheilung und den verschiedenen starken Reaktionen im Austrieb bei den einzelnen Arten sollte beim professionellen Winterschnitt stets Rechnung getragen werden. Von einem solchen Profi wollten wir nun genau wissen, worauf es denn wirklich ankommt.

Michael Suter, langjähriger Kundengärtner und Gartenliebhaber, leitender Mitarbeiter bei der Firma Salamander Naturgartengestaltung GmbH, lässt uns an seinen profunden Fachkenntnissen teilhaben.



Michael Suter – langjähriger Kundengärtner und leitender Mitarbeiter bei Salamander Naturgartengestaltung GmbH.

«Es gibt viele Gründe, welche für einen Schnitt sprechen»

Herr Suter, in wie vielen Gärten haben Sie schon Gehölze geschnitten?

Michael Suter: Oh, das ist schwierig zu sagen, aber es dürften mehrere Hundert sein.

Müssen Gehölze geschnitten werden?

Grundsätzlich nicht. Gerade einheimische, standortgerechte Gehölze in der freien Natur werden ja nie geschnitten. Die Lebensdauer im Vergleich zu geschnittenen Gehölzen ist nicht kürzer.

Es gibt aber viele Gründe, welche für einen Schnitt sprechen. Zumeist ist der Hauptgrund der, dass sich die meisten Gartenbesitzer eine möglichst grosse Artenvielfalt auf relativ engem Platz wünschen. Dadurch werden die Gehölze oft zu nahe zueinander gepflanzt. Dies führt dazu, dass sich die einzelnen Arten nach einigen Jahren stark konkurrenzieren oder über die Grundstücksgrenzen hinaus wachsen. Durch einen gezielten Schnitteingriff kann dem vorgegriffen werden. Weitere Gründe für einen Schnitt sind höhere und regelmässige Erträge bei Obst und Beeren,

blühwilligere Pflanzen, aber auch Unterstützungsmassnahmen an kranken oder nicht so standfesten Gehölzen. Dies geschieht zum Beispiel durch die Entfernung von mit Holzpilz befallenen Pflanzenteilen oder durch Dezimierung des Gewichtes bei drohendem Schneedruck.

Schneiden Sie dabei die Gehölze jährlich, oder müssen diese nur alle paar Jahre geschnitten werden?

Dies ist von der einzelnen Art und von den Platzverhältnissen abhängig. Entscheidend ist, dass man beim Schnitt keine zu grossen Wunden macht. Einzelne Arten verfügen über eine bessere und effizientere Wundheilung. Bei diesen kann durchaus ein Schnitt nur alle drei Jahre erfolgen und dafür etwas stärker ausfallen. Gehölze, welche hier nicht so schnittverträglich sind, wie zum Beispiel verschiedene Magnolien oder die Vielzahl der verschiedenen Koniferen, sollten jedoch möglichst schonend geschnitten werden. Hier braucht es bei engen Platzverhältnissen



Blühende Pflanzen sowie süsse und gesunde Früchte: Die Grundlage dafür bildet ein fachgerechter Winterschnitt.

nicht nur ein geschultes Auge, sondern auch einen jährlichen Eingriff. Natürlich gibt es dann aber auch Gehölze, welche, um die optimale Form zu erhalten, zweimal jährlich geschnitten werden sollten. Dazu zählen in erster Linie alle streng geschnittenen Formgehölze wie zum Beispiel Hagebuchen- oder Eibenhecken, aber auch bei Obstbäumen empfiehlt sich ein zusätzlicher Eingriff im Sommer. Ebenso brauchen viele Rosen zwei Schnitteingriffe pro Jahr.

Gibt es Gehölze, welche man auf keinen Fall schneiden sollte?

Es gibt viele langsam wachsende Gehölze mit komplexen und sehr arteigenen Wuchsformen, wie zum Beispiel viele japanische Zierahorne oder Etagen-Hartriegel. Diese Gehölze reagieren bei einem Schnitt oftmals mit atypischen Austrieben, welche sich dann unschön vom natürlichen Habitus abheben. Weiter gibt es auch Gehölze, welche in unseren Klimabedingungen über eine sehr schlechte Wundheilung verfügen, wie etwa der Goldregen. Bei diesen Arten ist von einem Schnitt abzuraten.

Kann man ein Gehölz durch einen falschen Schnitt dauerhaft schädigen?

Auf jeden Fall. Leider sehen wir jedes Jahr genügend Beispiele von Pflanzen, welche

regelrecht verschnitten und verstümmelt werden. Viel zu wenig Beachtung wird dabei der Wundheilung der einzelnen Arten geschenkt. Zu grosse Schnittflächen können die Gehölze nicht mehr von selber überwachsen. Dies führt dazu, dass die Schnittstellen über kurz oder lang durch Holzpilze befallen werden. Diese Pilze benutzen die Wunde als Eingangspforte und breiten sich längerfristig auf das ganze Gehölz aus. Ein falscher Schnitt kann also durchaus das Todesurteil auf Zeit sein.

Eine Sonderstellung im Winterschnitt nehmen die Obstbäume ein. Was ist hier zu beachten?

Leider erleben wir auch hier, dass das alte Fachwissen beim Schnitt von Obstbäumen oftmals nicht mehr vorhanden ist. Viele Leute scheinen sich im Schnitt an Obstplantagen zu orientieren. Dies sind aber Hochleistungspflanzen mit sehr kurzen Lebenszyklen. Dementsprechend werden diese auch jährlich stark zurückgeschnitten. Ein Obstbaum im Hausgarten sollte aber im besten Fall mehreren Generationen Freude bereiten. Daher ist es wichtig, dass dieser in den ersten Jahren des Wachstums durch einen Erziehungsschnitt in die richtige Form gebracht wird. Bei den älteren Bäumen wird dann das Augenmerk vermehrt auf Erhaltungs- und Verjüngungs-

schnitte gelegt, so dass der Baum möglichst lange gesunde Früchte hergibt.

Herr Suter, haben Sie uns einen letzten Tipp für den Winterschnitt an Gehölzen?

Wir erleben immer wieder, dass gewisse Gehölze geradezu zwanghaft heruntergeschnitten werden. Dies, weil ein stark wachsendes Gehölz an einem Platz gepflanzt wurde, an dem nur ein Bruchteil des benötigten Platzes im ausgewachsenen Stadium vorhanden ist.

Als Beispiel kann ein ausgewachsener schwarzer Holunder gut und gerne zehn Meter hoch werden und mehrere Quadratmeter Grundfläche beanspruchen. Durch einen fachgerechten Schnitt kann diese Pflanze auf eine Höhe von drei bis vier Meter begrenzt werden und dabei immer noch schön blühen und Beeren machen. Steht diese Pflanze aber zum Beispiel an einer Grenze und muss auf Grund des Nachbarrechtes regelmässig auf eine Höhe von 1,8 oder 2 Meter gestutzt werden, macht dies einfach keinen Sinn. In einem solchen Fall empfehle ich die besagte Pflanze zu entfernen und mit einer weniger stark wachsenden Art zu ersetzen.

Professionelle Fachleute

Die Kundengärtner der Firma Salamander Naturgartengestaltung GmbH sind professionell ausgebildete Fachleute mit jahrelanger Erfahrung im Winterschnitt. Alle relevanten Schnittarten an Obstbäumen, Beeren, Blütensträucher, Rosen können ausgeführt werden. Selbstverständlich werden die Arbeiten auf die Kundenwünsche abgestimmt und möglichst pflanzenschonend sowie nachhaltig vorausdenkend durchgeführt.

SALAMANDER NATURGARTENGESTALTUNG



SCHACHENSTR. 34 | 5012 SCHÖNENWERD
TEL 062 291 26 91 | FAX 062 291 26 92
WWW.SALAMANDER-GARTEN.CH

10%-Aktion

Gönnen Sie Ihrem Garten die Profis! Eine Vor-Ort-Beratung sowie ein pauschal verbindliches Kostenangebot ist für Sie völlig unverbindlich. Profitieren Sie dabei bis Ende Februar 2013 von einem **10%-Einsteiger-Rabatt** bei einem Neuauftrag.

